Finanzbericht

Konsolidierte Jahresrechnung 148

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung 155

Bericht der Revisionsstelle 176

Konsolidierte Jahresrechnung

Erfolgsrechnung Nicht-Leben

in Tausend CHF	Anhang	2019	2018
Bruttoprämien	1	3 188 439	3 070 270
Anteile der Rückversicherer		–184 682	–164 846
Prämien für eigene Rechnung		3 003 757	2 905 424
Veränderung des Prämienübertrags für eigene Rechnung	2	–16 759	–14 214
Verdiente Prämien für eigene Rechnung		2 986 998	2 891 210
Bezahlte Schäden für eigene Rechnung	2	–1 778 950	–1 694 636
Veränderung der Schadenrückstellung und übrigen technischen Rückstellungen für eigene Rechnung	2	1 422	–61 425
Schadenaufwand für eigene Rechnung		–1 777 528	–1 756 061
Überschussanteile an Versicherungsnehmer		–26 531	–23 952
Technische Kosten für eigene Rechnung	3	–827 576	–779 329
Übriger versicherungstechnischer Aufwand		–17 448	–17 089
Technisches Ergebnis Nicht-Leben		**337 915**	314 778
Ertrag aus Kapitalanlagen	6	320 921	309 420
Aufwand aus Kapitalanlagen	6	–81 872	–147 044
Übriger finanzieller Ertrag	7	25 169	47 974
Übriger finanzieller Aufwand	7	–59 957	–69 542
Finanzielles Ergebnis Nicht-Leben		**204 260**	140 808
Strukturmassnahmen Pensionskassen	8	–68 427	0
Ergebnis vor Steuern Nicht-Leben		**473 748**	455 586
Steuern	9	–24 775	–48 686
Ergebnis nach Steuern Nicht-Leben		**448 973**	406 901

Erfolgsrechnung Leben

in Tausend CHF	Anhang	**2019**	2018
Bruttoprämien	1	762 917	760 808
Anteile der Rückversicherer		–5 050	–5 584
Prämien für eigene Rechnung		757 867	755 224
Veränderung des Prämienübertrags für eigene Rechnung	2	1 988	1 569
Verdiente Prämien für eigene Rechnung		759 855	756 793
Ergebnis aus Kapitalanlagen auf Rechnung und Risiko Dritter	4	75 167	–28 237
Ergebnis aus Kapitalanlagen auf Kapitalisationsgeschäft	5	2 573	447
Bezahlte Versicherungsleistungen für eigene Rechnung	2	–541 240	–596 152
Veränderung der Schadenrückstellung für eigene Rechnung	2	37 737	8 077
Veränderung des Deckungskapitals	2	–162 226	–63 894
Veränderung der Rückstellungen für Rechnung und Risiko Dritter	2	–78 080	38 266
Veränderung der Rückstellungen Kapitalisationsgeschäft	2	–19 358	–17 254
Aufwand für Überschussbeteiligung der Versicherten		–37 043	–30 370
Technische Kosten für eigene Rechnung	3	–121 979	–127 182
Technisches Ergebnis Leben		**–84 595**	–59 506
Ertrag aus Kapitalanlagen	6	171 742	185 619
Aufwand aus Kapitalanlagen	6	–25 590	–68 659
Übriger finanzieller Ertrag	7	21 683	32 215
Übriger finanzieller Aufwand	7	–38 504	–49 193
Finanzielles Ergebnis Leben		**129 332**	99 982
Strukturmassnahmen Pensionskassen	8	–4 573	0
Ergebnis vor Steuern Leben		**40 164**	40 477
Steuern	9	–567	–3 871
Ergebnis nach Steuern Leben		**39 598**	36 606

Erfolgsrechnung

in Tausend CHF	**2019**	2018
Rekapitulation		
Ergebnis nach Steuern Nicht-Leben	448 973	406 901
Ergebnis nach Steuern Leben	39 598	36 606
Konsolidierter Jahresgewinn	**488 571**	443 506
- Davon Minderheitsanteile	–72	0

Bilanz

in Tausend CHF	Anhang	**31.12.2019**	31.12.2018
Aktiven			
Kapitalanlagen	10, 13	18 521 110	17 177 640
Kapitalanlagen auf Rechnung und Risiko Dritter	11	862 358	784 213
Kapitalanlagen Kapitalisationsgeschäft	12	42 327	32 140
Immaterielle Anlagen	13, 14	42 942	36 371
Sachanlagen	13	246 784	247 933
Anlagevermögen		**19 715 520**	18 278 297
Flüssige Mittel		199 996	299 323
Forderungen	15	123 119	135 822
Übrige Aktiven	16	76 325	77 859
Rechnungsabgrenzungen		137 420	143 974
Umlaufvermögen		**536 860**	656 978
Total Aktiven		**20 252 380**	18 935 276
Passiven			
Versicherungstechnische Rückstellungen Nicht-Leben	17	5 616 288	5 594 997
Versicherungstechnische Rückstellungen Leben	17	5 663 765	5 539 218
Versicherungstechnische Rückstellungen für Rechnung und Risiko Dritter		862 358	784 213
Versicherungstechnische Rückstellungen Kapitalisationsgeschäft		36 756	17 398
Rückstellungen für künftige Überschussbeteiligungen der Versicherten	18	761 159	685 039
Nichttechnische (finanzielle) Rückstellungen	19	603 723	438 274
Langfristige Darlehen gegenüber Nahestehenden		151 684	150 000
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	20	801 263	772 985
Übrige kurzfristige Passiven		77 303	66 868
Rechnungsabgrenzungen		109 019	106 634
Fremdkapital		**14 683 318**	14 155 627
Aktienkapital	21	200 000	200 000
Kapitalreserven	21	575 000	575 000
Gewinnreserven		3 445 654	3 207 089
Neubewertungsreserven		1 348 081	797 560
Minderheitsanteile		328	0
Konsolidiertes Eigenkapital		**5 569 063**	4 779 649
Total Passiven		**20 252 380**	18 935 276

Geldflussrechnung

in Tausend CHF	**2019**	2018
Konsolidierter Jahresgewinn	488 571	443 506
Realisierte / nicht realisierte Gewinne (–) / Verluste (+) auf Beteiligungen	0	–199
Anlageliegenschaften	–202	–437
Übrigen Kapitalanlagen	–84 605	–121 850
Kapitalanlagen auf Rechnung und Risiko Dritter	–69 299	35 605
Kapitalanlagen Kapitalisationsgeschäft	–2 534	–424
Forderungen	82	54
Übrigen Aktiven	–39 234	–59 594
Verbindlichkeiten	147	–100
Übrigen Passiven	27 573	74 195
Sachanlagen	524	466
Zu- (–) / Abschreibungen (+) auf Beteiligungen / Assoziierte Organisationen	–1 250	–7 419
Anlageliegenschaften	–1 776	2 302
Übrigen Kapitalanlagen	–2 784	133 560
Immateriellen Anlagen	11 185	9 273
Sachanlagen	21 832	19 961
Forderungen	–122	291
Zu- / Abnahme von Versicherungstechnischen Rückstellungen	143 793	136 311
Gutgeschriebenen Überschussanteilen im Lebengeschäft	2 045	2 259
Rückstellungen für künftige Überschussbeteiligungen der Versicherten	–164 899	–135 393
Versicherungstechnischen Rückstellungen für Rechnung und Risiko Dritter	78 145	–38 238
Versicherungstechnischen Rückstellungen Kapitalisationsgeschäft	19 358	17 254
Forderungen	12 743	358
Übrigen Aktiven	40 702	51 282
Aktiven Rechnungsabgrenzungen	6 555	5 277
Verbindlichkeiten	28 131	12 212
Nichttechnischen (finanzielle) Rückstellungen	74 096	19 719
Übrigen Passiven	–16 614	–91 726
Passiven Rechnungsabgrenzungen	6 394	–31 095
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	**578 557**	477 411

Geldflussrechnung (Fortsetzung)

in Tausend CHF	**2019**	2018
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	**578 557**	477 411
Kauf (–) / Verkauf (+) von Beteiligungen / Assoziierte Organisationen (abzüglich übernommener flüssiger Mittel)	–49 757	–124 407
Anlageliegenschaften	–15 039	–11 378
Übrigen Kapitalanlagen	–532 936	–252 541
Kapitalanlagen auf Rechnung und Risiko Dritter	–8 846	2 633
Kapitalanlagen Kapitalisationsgeschäft	–7 653	–14 765
Immateriellen Anlagen	–17 756	–8 114
Sachanlagen	–22 981	–21 389
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	**–654 968**	–429 960
Dividenden	–25 000	–25 000
Langfristige Darlehen	1 684	0
Veränderung Minderheitsanteile	400	0
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	**–22 916**	–25 000
Veränderung Flüssige Mittel	**–99 327**	22 451
Total Flüssige Mittel Vorjahr	299 323	276 872
Veränderung Flüssige Mittel	–99 327	22 451
Total Flüssige Mittel Geschäftsjahr	**199 996**	299 323

Aufstellung über die Veränderung des Eigenkapitals in Tausend CHF	Aktien-kapital	Kapital-reserven	Gewinn-reserven	Neubewer-tungs-reserven	Eigenkapital ohne Minder-heitsanteile	Minder-heitsanteile	Eigenkapital inkl. Minder-heitsanteile
Stand per 31.12.2017	200 000	575 000	3 089 846	970 051	4 834 897	0	4 834 897
Zuweisung an die Rückstellung für künftige Überschussbe-teiligungen der Versicherten			–190 000		–190 000		–190 000
Verrechnung Goodwill mit dem Eigenkapital			–111 264		–111 264		–111 264
Dividendenausschüttung an Schweizerische Mobiliar Genossenschaft			–25 000		–25 000		–25 000
Veränderung der Neubewertungsreserven				–172 490	–172 490		–172 490
Konsolidierter Jahresgewinn			443 506		443 506		443 506
Stand per 31.12.2018	200 000	575 000	3 207 089	797 560	4 779 649	0	4 779 649
Zuweisung an die Rückstellung für künftige Überschussbe-teiligungen der Versicherten			–180 000		–180 000		–180 000
Verrechnung Goodwill mit dem Eigenkapital			–45 078		–45 078		–45 078
Dividendenausschüttung an Schweizerische Mobiliar Genossenschaft			–25 000		–25 000		–25 000
Veränderung der Minderheitsanteile						400	400
Veränderung der Neubewertungsreserven				550 520	550 520		550 520
Konsolidierter Jahresgewinn			488 643		488 643	–72	488 571
Stand per 31.12.2019	**200 000**	**575 000**	**3 445 654**	**1 348 081**	**5 568 735**	**328**	**5 569 063**

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

Grundsätze der Rechnungslegung
Die Konzernrechnung wurde in Übereinstimmung mit dem gesamten Swiss-GAAP-FER-Regelwerk erstellt und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Konsolidierungsgrundsätze
Vollkonsolidiert sind die operativen Gesellschaften, an welchen die Schweizerische Mobiliar Holding AG direkt oder indirekt mehr als 50 % des Grundkapitals oder der Stimmrechte hält. Ausgenommen sind nicht konsolidierte Immobiliengesellschaften, welche in den Anlageliegenschaften enthalten und zu Verkehrswerten bilanziert sind.

Organisationen, an welchen die Gruppe Mobiliar zwischen 20 % und 50 % beteiligt ist, werden nach der Equity-Methode bilanziert. Nicht operative Mehrheitsbeteiligungen werden ebenfalls nach der Equity-Methode erfasst. Den Anschaffungswert übersteigende Verluste werden nur dann bilanziert, wenn sich die Gruppe Mobiliar rechtlich oder faktisch verpflichtet, sich an weiter gehenden Verlusten zu beteiligen oder an einer – laufenden oder eingeleiteten – Sanierung teilzunehmen.

Hält die Gruppe Mobiliar weniger als 20 % Anteil am Kapital einer Gesellschaft, aber mit der Absicht dauernden Haltens, werden diese in den Kapitalanlagen zu Anschaffungskosten abzüglich notwendiger Wertberichtigungen erfasst.

Den Konsolidierungskreis zeigt die Tabelle auf Seite 160.

Konsolidierungsmethode
Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag der Konzerngesellschaften werden nach der Methode der Vollkonsolidierung erfasst; konzerninterne Beziehungen sind eliminiert. Allfällige Anteile der Minderheitsaktionäre am Ergebnis und Eigenkapital werden in der konsolidierten Jahresrechnung als separate Positionen ausgewiesen. Im konzerninternen Verhältnis anfallende Zwischengewinne werden eliminiert.

Bilanzstichtag
Die Konzernrechnung schliesst auf den 31. Dezember ab und beruht auf den geprüften Abschlüssen der Konzerngesellschaften mit demselben Abschlussdatum.

Kapitalkonsolidierung
Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der angelsächsischen Purchase-Methode. Dabei wird der Beteiligungsbuchwert mit dem anteiligen nach einheitlichen Bewertungsrichtlinien ermittelten Eigenkapital der Beteiligung per Erwerbszeitpunkt verrechnet. Der Goodwill oder Badwill wird zum Erwerbszeitpunkt mit dem Eigenkapital verrechnet. Bei Veräusserung eines Geschäftsteils wird der zu einem früheren Zeitpunkt verrechnete Goodwill in die Erfolgsrechnung übertragen. Die Auswirkung einer theoretischen Aktivierung und Amortisation des Goodwills wird im Anhang ausgewiesen. Per Ersteinführung des Regelwerks Swiss GAAP FER (1. Januar 1998) wurde ein vereinfachtes Verfahren angewendet. Die zu diesem Zeitpunkt bestehende Differenz zwischen dem Beteiligungsbuchwert und dem anteiligen Eigenkapital der Beteiligung wurde mit den Gewinnreserven verrechnet.

Fremdwährungsumrechnung
Die Umrechnung von zu konsolidierenden Jahresrechnungen in Fremdwährungen wird auf der Basis von Jahresendkursen vorgenommen. Die sich daraus ergebenden Umrechnungsdifferenzen beeinflussen deren Ergebnis direkt.

Aufwendungen und Erträge in Fremdwährung werden zu den Kursen des Transaktionsdatums oder zu Durchschnittskursen bewertet. Auf fremde Währung lautende Bilanzpositionen werden zum Tageskurs des Bilanzstichtages umgerechnet. Die wesentlichen Kurse sind:

Fremdwährungen

in CHF	**2019**	2018
EUR	1.0872	1.1267
USD	0.9684	0.9853

Bewertungsgrundsätze
Die Bewertung erfolgt nach einheitlichen Kriterien. Es gilt das Prinzip der Einzelbewertung der Aktiven und Verbindlichkeiten. Erfolgt die Folgebewertung von Aktiven beziehungsweise Verbindlichkeiten nicht zu historischen Werten (beziehungsweise zu fortgeführten Anschaffungskosten), sondern zu aktuellen Werten, wird bei normalem Geschäftsverlauf der Tageswert beziehungsweise der Nutzwert herangezogen.

Festverzinsliche Wertschriften: Die festverzinslichen Wertschriften werden in der Regel auf Verfall gehalten und bei Zins- und Rückzahlungsfähigkeit des Schuldners nach der linearen Amortized-Cost-Methode bilanziert. Die periodische Veränderung des Amortized-Cost-Werts wird erfolgswirksam erfasst. Bestehen begründete Zweifel an der Zinszahlungs- und Rückzahlungsfähigkeit des Schuldners, erfolgt die Bewertung der festverzinslichen Wertschriften zu aktuellen Werten. Wenn keine beobachtbaren beziehungsweise aktuellen Werte zur Verfügung stehen, erfolgt die Ermittlung des marktnahen Werts mittels eigenem Bewertungsmodell.

Aktien und Fondsanteile: Aktien und Fondsanteile in CHF werden zu aktuellen Werten (Tageswerte) bilanziert, wobei die positive Differenz zwischen aktuellem Wert und Anschaffungswert erfolgsneutral über die Neubewertungsreserven erfasst wird. Liegt der aktuelle Wert unter dem Anschaffungswert, wird die Differenz erfolgswirksam als Abschreibung auf Kapitalanlagen erfasst. Spätere positive Wertentwicklungen bis zum Anschaffungswert werden ebenfalls erfolgswirksam als Zuschreibung auf Kapitalanlagen erfasst. Bei Aktien und Fondsanteilen in Fremdwährung wird die Differenz zwischen aktuellem und historischem Wechselkurs über die Erfolgsrechnung verbucht und die Titelkursdifferenz zwischen historischem und aktuellem Kurs erfolgsneutral über die Neubewertungsreserven.

Alternative Anlagen (wie Venture Capital, Hedge Funds, Private Equity, Private Debt, Rohstoffe): Nicht kotierte Fremdkapitalinstrumente werden zum Anschaffungswert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert. Die übrigen Anlagen werden analog Aktien und Fondsanteilen behandelt. Dabei werden die nicht kotierten Eigenkapitalinstrumente zu aktuellen Werten bewertet, welche grundsätzlich von unabhängigen Drittanbietern ermittelt werden. Sind keine aktuellen Werte verfügbar, erfolgt die Bewertung zu Anschaffungskosten abzüglich notwendiger Wertberichtigungen.

Anlageliegenschaften: Die Anlageliegenschaften (Renditeliegenschaften) werden zu aktuellen Werten bilanziert, basierend auf periodischen Verkehrswertschätzungen von Fachexperten. Der aktuelle Wert wird mittels der Discounted-Cash-Flow-Methode (DCF) berechnet; er entspricht der Summe aller auf den Bilanzstichtag abdiskontierten, zu erwartenden zukünftigen Nettoeinnahmen (Net Cash Flows) aus der weiteren Nutzung der Anlageliegenschaft. Die positive Differenz zwischen aktuellem Wert und Anschaffungswert wird erfolgsneutral über die Neubewertungsreserven erfasst. Liegt der aktuelle Wert tiefer als der Anschaffungswert, wird der Differenzbetrag erfolgswirksam als Abschreibung auf Kapitalanlagen erfasst. Eine Wertaufholung bis zum Anschaffungswert wird ebenfalls über die Erfolgsrechnung erfasst.

Darlehen / Hypotheken: Die Bilanzierung erfolgt zu historischen Anschaffungswerten abzüglich notwendiger Wertberichtigungen wegen erkennbarer Verluste.

Übrige Kapitalanlagen: Übrige Kapitalanlagen entstehen, wenn die im Rahmen der Anlagestrategie bewirtschafteten Mittel vorübergehend nicht investiert sind. Es handelt sich dabei um Sicht- und Depositengelder mit einer Restlaufzeit von höchstens 90 Tagen, um Overnight-, Call- und Festgelder und um jederzeit fällige Sichtguthaben. Zu den übrigen Kapitalanlagen gehören im Weiteren Mittel, die zum Zweck von Anlagekäufen überwiesen und in Kürze in Finanzanlagen investiert werden. Die Bewertung erfolgt zu aktuellen Werten (Tageswerte).

Kapitalanlagen auf Rechnung und Risiko Dritter und versicherungstechnische Rückstellungen für Rechnung und Risiko Dritter: In diesen Positionen werden anteilgebundene Lebensversicherungen bilanziert sowie kapitalbildende Lebensversicherungsprodukte, bei denen die Mobiliar kein Anlagerisiko trägt. Die Versicherungsnehmer beteiligen sich bei anteilgebundenen Versicherungen auf ihre Rechnung und ihr Risiko am Erfolg beziehungsweise an der Wertveränderung der Kapitalanlagen. Die kapitalbildenden Versicherungsverträge werden über Banken verkauft, welche eine (Mindest-)Verzinsung des jeweiligen Sparkontos garantieren. Die Bilanzierung der Kapitalanlagen auf Rechnung und Risiko Dritter erfolgt zu aktuellen Werten (Tageswerte), was zugleich die Höhe der entsprechenden versicherungstechnischen Rückstellungen definiert.

Kapitalanlagen aus Kapitalisationsgeschäft und versicherungstechnische Rückstellungen Kapitalisationsgeschäft: Kapitalanlagen aus Kapitalisationsgeschäft umfassen sowohl Bestände, bei denen die Mobiliar das Anlagerisiko selber trägt, als auch Bestände, bei denen das Anlagerisiko bei Dritten liegt, sei es beim Kunden für den partizipativen Anteil oder bei der Partnerbank für die gegenüber dem Kunden garantierten Anteile. Die Bilanzierung der Kapitalanlagen aus Kapitalisationsgeschäft erfolgt zu aktuellen Werten (Tageswerte) für alle Anlageklassen. Die im Nostro-Depot gehaltenen Wertschriften werden ebenfalls zu aktuellen Werten bewertet, da sie zum Verkauf bestimmt sind. Die Marktwertschwankungen werden in der Erfolgsrechnung als Zu-/Abschreibung auf Kapitalanlagen aus Kapitalisationsgeschäft erfasst. Die versicherungstechnischen Rückstellungen für Kapitalisationsgeschäft werden für die Garantieanteile auf Basis der aktuellen Swapkurve ermittelt. Für die partizipativen Anteile werden die aktuellen Werte der entsprechenden Kapitalanlagen herangezogen, um die Gleichbehandlung von Aktiven und Passiven sicherzustellen.

Derivative Finanzinstrumente: Zu den derivativen Finanzinstrumenten gehören Devisentermin- und Optionskontrakte, Zertifikate auf dem Aktienindex sowie Futures.

Derivate zu Absicherungszwecken: Devisenterminkontrakte sowie (strategische) Put-Optionen dienen zur Absicherung von Wechselkurs- respektive Marktpreisschwankungen. Bei strategischen Put-Optionen wird der Zeitwert nicht berücksichtigt. Dieser wird vollumfänglich im Zeitpunkt der Tätigkeit der Absicherung beziehungsweise deren Glattstellung erfolgswirksam abgeschrieben beziehungsweise zugeschrieben.

Derivate ohne Absicherungszweck: Taktische Optionskontrakte und Zertifikate auf dem Aktienindex sowie Futures werden zur effizienteren Bewirtschaftung (Erwerbsvorbereitung und Ertragsverbesserung) eingesetzt.

Derivate werden aufgrund aktueller Tageskurse bewertet. Die aktuellen Werte werden aktiviert beziehungsweise passiviert. Wertänderungen werden erfolgswirksam erfasst, wobei bei den zur Absicherung eingesetzten derivativen Finanzinstrumenten keine erfolgswirksame Saldierung mit dem Gegeneffekt auf den Grundgeschäften erfolgt.

Immaterielle Anlagen: Erworbene immaterielle Anlagen sowie zum Verkauf von Nutzungslizenzen bestimmte selbst erarbeitete immaterielle Anlagen in der Verfügungsgewalt der Organisation wie EDV-Software werden aktiviert, wenn sie über mehrere Jahre einen messbaren Nutzen bringen werden. Die Abschreibung erfolgt linear vom Anschaffungswert in der Regel über einen Zeitraum von drei bis fünf Jahren, in begründeten Fällen höchstens über 20 Jahre. Die Werthaltigkeit wird jährlich überprüft und bei Bedarf werden zusätzliche ausserplanmässige Abschreibungen zulasten des Periodenergebnisses vorgenommen.

Abschlusskosten auf Versicherungspolicen werden nicht aktiviert.

Sachanlagen: Diese werden gemäss ihrer Nutzungsdauer linear auf den Anschaffungskosten abgeschrieben. Die Nutzungsdauer der verschiedenen Sachanlageklassen wurde wie folgt bestimmt:

Mobilien / Maschinen / Fahrzeuge	2 bis 10 Jahre
EDV-Hardware / Netzwerke	3 bis 10 Jahre
Installationen	10 bis 20 Jahre
Betriebsliegenschaften	40 bis 50 Jahre

Die Werthaltigkeit wird jährlich überprüft. Bei Bedarf werden zusätzliche Abschreibungen zulasten des Periodenergebnisses vorgenommen.

Flüssige Mittel: Die flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände, Post- und Bankguthaben sowie Sicht- und Depositengelder mit einer Restlaufzeit von höchstens 90 Tagen, welche für den Bedarf des technischen Geschäfts verwaltet werden. Diese sind zu aktuellen Werten (Tageswerte) bewertet.

Forderungen und übrige Aktiven / kurzfristige Verbindlichkeiten sowie übrige kurzfristige Passiven: Diese Positionen sind nach historischen Werten bewertet. Das Delkredere wird aufgrund der Fälligkeitsstruktur und der erkennbaren Bonitätsrisiken bestimmt. Neben Einzelwertberichtigungen für spezifisch bekannte Forderungsrisiken werden Wertberichtigungen anhand statistischer Erhebungen über das Ausfallrisiko gebildet.

Versicherungstechnische Rückstellungen: Die versicherungstechnischen Rückstellungen werden einzeln, das heisst je Versicherungsvertrag oder -fall nach den mutmasslichen Verpflichtungen gegenüber den Versicherten und Geschädigten und/oder mathematisch/statistisch gemäss den von den staatlichen Aufsichtsbehörden genehmigten Verfahren vorsichtig bemessen und beinhalten ausreichende Schwankungsrückstellungen zum Gewährleisten der langfristigen Erfüllbarkeit der Verpflichtungen.

Die Schadenrückstellungen per Bilanzstichtag entsprechen einer Schätzung der in Zukunft anfallenden, nicht diskontierten Schadenzahlungen. Eine Abzinsung wird bei Rentenrückstellungen vorgenommen.

- Die Schadenrückstellungen umfassen die Rückstellungen für gemeldete Schäden und die Rückstellungen für eingetretene, jedoch noch nicht gemeldete Schäden sowie die entsprechenden Schadenbearbeitungskosten.
- Deckungskapitalien entsprechen Erwartungswerten (Barwerte) der Versicherungsleistungen und -aufwendungen unter Berücksichtigung der Zahlungen der Versicherungsnehmer, Zinserträgen und weiteren wirtschaftlichen und demografischen Parametern.
- Die Berechnung der Prämienüberträge erfolgt nach der Methode pro rata temporis.

Rückstellungen für künftige Überschussbeteiligungen der Versicherten:

- Nicht-Leben: Die genossenschaftlich verankerte Mobiliar begünstigt je nach Gesellschaftsergebnissen auch Kunden im Nicht-Lebengeschäft mit Überschussbeteiligungen. Die Äufnung der Rückstellungen für künftige Überschussbeteiligungen wird von der Generalversammlung beschlossen, der Verwaltungsrat entscheidet jährlich über die Verwendung.
- Leben: Im Lebensversicherungsgeschäft entstehen Überschüsse aufgrund positiver Differenzen zwischen effektiv erwirtschaftetem und garantiertem Zinsertrag und zwischen kalkuliertem und tatsächlichem Risiko- und Kostenergebnis. Aus dieser Bilanzposition werden in den Folgejahren Zuweisungen an die Versicherten finanziert, die aufgrund gesetzlicher und vertraglicher Bestimmungen sowie der unternehmensindividuellen Überschusspolitik festgelegt werden. In diesen Rückstellungen ist der Anteil der den Versicherten gemäss Legal Quote im Geschäft der beruflichen Vorsorge zustehenden, aus erfolgswirksamen sowie nicht erfolgswirksamen Mehr- und Minderwerten enthalten. Die den Versicherungsnehmern anteilig zustehenden Bewertungsdifferenzen zwischen der Konzernrechnungslegung und dem handelsrechtlichen Einzelabschluss (resultierend aus Gewinnreserven, Neubewertungsreserven sowie erfolgswirksamen Vorgängen) sind in den Rückstellungen für künftige Überschussbeteiligungen der Versicherten enthalten. Sie haben einen latenten Charakter und sind nicht ausschüttbar.

Nichttechnische (finanzielle) Rückstellungen sind wahrscheinliche Verpflichtungen, welche auf Ereignissen in der Vergangenheit beruhen. Höhe und Fälligkeit der Verpflichtungen sind ungewiss, aber schätzbar. Die Höhe der Rückstellung entspricht dem Erwartungswert der zukünftigen Mittelabflüsse. Im Rückstellungsspiegel werden Verwendung, Auflösung und Bildung dargestellt. Die Steuerrückstellungen beinhalten ausschliesslich latente Steuern. Kurzfristige Steuerverpflichtungen aus laufenden Steuern werden in den übrigen kurzfristigen Passiven beziehungsweise den Rechnungsabgrenzungen erfasst.

Eventualverpflichtungen und weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen werden gemäss der Wahrscheinlichkeit und der Höhe der zukünftigen einseitigen Leistungen und Kosten bewertet. Allfällige zugesicherte Gegenleistungen werden berücksichtigt.

Steuern: Die laufenden Ertragssteuern sowie die Kapitalsteuern werden erfolgswirksam erfasst. Kurzfristige Steuerverpflichtungen aus laufenden Steuern sind in den übrigen kurzfristigen Passiven beziehungsweise den Rechnungsabgrenzungen enthalten. Wenn auf Konzernebene nebst steuerrechtlichen andere massgebende Bewertungsgrundsätze angewendet werden, entstehen Bewertungsdifferenzen, auf denen latente Ertragssteuern berücksichtigt werden. Aktive und passive latente Steuern werden saldiert, soweit sie das gleiche Steuersubjekt betreffen. Aktive latente Steuern werden nur erfasst und in den übrigen Aktiven ausgewiesen, wenn wahrscheinlich ist, dass sie mit künftigen Steuerverpflichtungen verrechnet werden können. Nicht berücksichtigte potenzielle Steuerreduktionen aufgrund von Verlustvorträgen werden im Anhang offengelegt. Passive latente Steuern werden in den Steuerrückstellungen ausgewiesen. Der zur Anwendung kommende latente Steuersatz entspricht dem erwarteten Steuersatz.

Wirtschaftliche Auswirkungen aus Vorsorgeverpflichtungen: Die Mitarbeitenden der Gruppengesellschaften sind Vorsorgeplänen nach schweizerischem Recht angeschlossen. Die Finanzierung dieser Pläne erfolgt in der Regel durch jährliche Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge. Die Arbeitgeberbeiträge werden periodengerecht im Personalaufwand ausgewiesen. Die Vorsorgepläne werden in rechtlich selbstständigen, vom Arbeitgeber losgelösten juristischen Personen geführt. Es werden beitragsorientierte Leistungen im Alter sowie Leistungen bei Invalidität und bei Tod nach Massgabe des Reglements der Vorsorgeeinrichtung ausgerichtet. Überdeckungen beziehungsweise Unterdeckungen der Vorsorgeeinrichtungen ermittelt die Gruppe Mobiliar nach Swiss GAAP FER 26 Rechnungslegung der Personalvorsorgeeinrichtungen. Überdeckungen beziehungsweise Unterdeckungen werden aktiviert beziehungsweise passiviert entsprechend dem Umfang des tatsächlichen wirtschaftlichen Nutzens beziehungsweise der Verpflichtungen für den Arbeitgeber; Veränderungen gegenüber der Vorperiode werden in der Erfolgsrechnung als Personalaufwand erfasst.

Wirtschaftlicher Nutzen kann nur unter folgenden vier kumulativen Bedingungen entstehen: Beitragsreduktionen/-befreiungen sind statutarisch/reglementarisch vorgesehen; das oberste Organ der Vorsorgeeinrichtung hat eine Beitragsreduktion oder -befreiung beschlossen; die Vorsorgezwecke sind gesichert und erfüllt; die Fortschreibung der Freizügigkeitsleistungen ist so vorzunehmen, wie wenn keine vorübergehende Beitragsreduktion oder -befreiung stattfinden würde. Wirtschaftliche Verpflichtungen leiten sich ab aus der Pflicht oder dem Willen zur Finanzierung (Sanierung). Im Falle notwendiger Sanierungsmassnahmen sehen die Bestimmungen des BVG respektive der BVV2 u. a. vor, dass die Vorsorgeeinrichtung während der Dauer einer Unterdeckung von Arbeitnehmer und Arbeitgeber Beiträge zur Behebung der Unterdeckung erheben kann (à fonds perdu), was dann zu einer unmittelbaren Verpflichtung des Arbeitgebers führt. Arbeitgeberbeitragsreserven werden als Aktivum (Aktiven aus Vorsorgeeinrichtungen) erfasst; die Veränderung gegenüber der Vorperiode wird im Personalaufwand erfasst, wobei Verwendungsverzichte, notwendige Wertberichtigungen und Diskontierungen berücksichtigt werden.

Konsolidierungskreis

Beteiligungen		Beteiligungsanteil in %		Gesellschaftskapital in Tausend CHF		Art des Einbezugs
		31.12.2019	31.12.2018	**31.12.2019**	31.12.2018	**31.12.2019**
Schweizerische Mobiliar Holding AG, Bern	H	–	–	200 000	200 000	vollkonsolidiert
Schweizerische Mobiliar Versicherungsgesellschaft AG, Bern	N	100	100	148 000	148 000	vollkonsolidiert
Schweizerische Mobiliar Lebensversicherungs-Gesellschaft AG, Nyon	L	100	100	25 000	25 000	vollkonsolidiert
Limmat Versicherungs-Gesellschaft AG, Bern	N	100	100	10 000	10 000	vollkonsolidiert
Protekta Rechtsschutz-Versicherung AG, Bern	N	100	100	3 000	3 000	vollkonsolidiert
Schweizerische Mobiliar Asset Management AG, Bern	A	100	100	1 000	1 000	vollkonsolidiert
Mobi24 Call-Service-Center AG, Bern	B	100	100	200	200	vollkonsolidiert
Protekta Risiko-Beratungs-AG, Bern	B	100	100	100	100	vollkonsolidiert
XpertCenter AG, Bern	B	100	100	100	100	vollkonsolidiert
Trianon AG, Renens	B	100	100	685	685	vollkonsolidiert
SC, SwissCaution SA, Nyon	N	100	100	3 000	3 000	vollkonsolidiert
Schweizerische Mobiliar Services AG, Bern	B	100	100	100	100	vollkonsolidiert
bexio AG, Rapperswil	B	100	100	618	618	vollkonsolidiert
bexio Deutschland GmbH i.L., Berlin	B	100	100	29	29	vollkonsolidiert
aroov AG, Bern (21.08.2019)	B	80		100		vollkonsolidiert
Scout24 Schweiz AG, Flamatt	B	50	50	225	225	at equity
Seniorenresidenz Talgut Ittigen AG, Ittigen	B	33.3	33.3	10 800	10 800	at equity
Credit Exchange AG, Zürich	B	25	25	100	100	at equity
Swiss Entrepreneurs AG, Zürich (ab 30.01.2019)	B	25		100		at equity
Parkhaus Kesselturm AG, Luzern	B	23	23	2 825	2 825	at equity
Nexxiot AG, Zürich (ab 30.04.2019)	B	23.7	18	242	204	at equity
GARAIO REM AG, Bern (07.10.2019)	B	40		107		at equity

Die Mobiliar hält in Luxemburg, zusammen mit den Pensionskassen der Gruppe Mobiliar, eine SICAV-FIS Investmentgesellschaft nach luxemburgischem Recht. Der anteilige Nettoinventarwert ist in den Kapitalanlagen der Gruppe enthalten.

Haupttätigkeit
A Asset Management
B Beratung / Dienstleistung
H Holding
L Leben
N Nicht-Leben

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

1 Bruttoprämien

in Tausend CHF	2019	2018
Nach Zweigen (direktes Geschäft)		
Feuer- und übrige Sachversicherungen	1 088 132	1 059 906
Haftpflichtversicherung	310 529	300 672
Motorfahrzeugversicherung	1 012 243	1 000 828
See-, Transport- und Luftfahrtversicherung	10 700	10 403
Kautionsversicherung	62 324	56 134
Unfall- und Krankenversicherung	519 815	475 620
Rechtsschutzversicherung	123 383	115 187
Sonstige Versicherungen	27 645	25 123
Total direktes Geschäft	**3 154 771**	3 043 873
Indirektes Geschäft (übernommenes Geschäft)	33 668	26 397
Total Bruttoprämien Nicht-Leben	**3 188 439**	3 070 270
Lebensversicherungen	653 166	664 909
Lebensversicherungen auf Rechnung und Risiko Dritter	90 735	77 594
Lebensversicherungen Kapitalisationsgeschäft	19 016	18 306
Total direktes Geschäft	**762 917**	760 808
Total Bruttoprämien Leben	**762 917**	760 808

Die Gruppe Mobiliar ist operativ in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein tätig.

2 Anteile der Rückversicherer

	Nicht-Leben		Leben	
in Tausend CHF	2019	2018	2019	2018
Brutto	–17 498	–16 677	1 988	1 569
Anteile der Rückversicherer	739	2 462	0	0
Veränderung des Prämienübertrags für eigene Rechnung	**–16 759**	–14 214	**1 988**	1 569
Brutto	–1 856 134	–1 790 921	–543 432	–597 349
Anteile der Rückversicherer	77 184	96 285	2 192	1 197
Bezahlte Schäden bzw. Versicherungsleistungen für eigene Rechnung	**–1 778 950**	–1 694 636	**–541 240**	–596 152
Brutto	29 320	–56 977	35 664	4 455
Anteile der Rückversicherer	–27 898	–4 448	2 073	3 621
Veränderung der Schadenrückstellung und der übrigen technischen Rückstellungen für eigene Rechnung	**1 422**	–61 425	**37 737**	8 077

In den Lebensversicherungen bestehen keine Rückversicherungsanteile in der Veränderung des Deckungskapitals, an den Rückstellungen für Rechnung und Risiko Dritter und an den Rückstellungen Kapitalisationsgeschäft.

3 Technische Kosten

in Tausend CHF	Nicht-Leben 2019	Nicht-Leben 2018	Leben 2019	Leben 2018
Agentur- und übrige Vertriebskosten	–459 346	–447 319	–45 931	–46 681
Verwaltungskosten	–410 427	–371 318	–76 048	–80 500
Technische Kosten brutto	**–869 773**	–818 636	**–121 979**	–127 182
Anteile der Rückversicherer	42 197	39 307	0	0
Technische Kosten für eigene Rechnung	**–827 576**	–779 329	**–121 979**	–127 182

Der Personalaufwand beträgt CHF 443.4 Mio. (Vorjahr CHF 414.7 Mio.).

4 Ergebnis aus Kapitalanlagen auf Rechnung und Risiko Dritter

in Tausend CHF	2019	2018
Erträge / realisierte Gewinne und Verluste	8 733	9 395
Nicht realisierte Gewinne	66 507	10
Nicht realisierte Verluste	–73	–37 642
Ergebnis aus Kapitalanlagen auf Rechnung und Risiko Dritter	**75 167**	–28 237

5 Ergebnis aus Kapitalanlagen auf Kapitalisationsgeschäft

in Tausend CHF	2019	2018
Erträge / realisierte Gewinne und Verluste	36	3
Nicht realisierte Gewinne	2 550	618
Nicht realisierte Verluste	–13	–174
Ergebnis aus Kapitalanlagen auf Kapitalisationsgeschäft	**2 573**	447

6 Ertrag / Aufwand aus Kapitalanlagen

in Tausend CHF	Nicht-Leben 2019	Nicht-Leben 2018	Leben 2019	Leben 2018
Wertschriftenertrag	76 616	91 896	64 325	70 656
Ertrag aus Anlageliegenschaften	57 050	55 529	27 280	27 185
Ertrag aus Darlehen an nicht konsolidierten Beteiligungen	3	0	0	0
Ertrag aus Darlehen an assoziierte Organisationen	288	423	0	0
Ertrag aus nicht konsolidierten Beteiligungen	976	1 072	0	0
Ertrag aus assoziierten Organisationen	473	653	0	0
Depotzinsertrag	227	47	0	0
Ertrag aus Zuschreibungen	35 597	3 913	15 522	1 183
Ertrag aus Zuschreibungen auf assoziierte Organisationen	15 540	16 009	0	0
Gewinn aus Veräusserung von Kapitalanlagen	119 170	122 164	50 898	70 814
Übriger Kapitalertrag	14 982	17 714	13 717	15 781
Ertrag aus Kapitalanlagen	**320 921**	309 420	**171 742**	185 619
Aufwand für Anlageliegenschaften	–19 264	–12 651	–5 220	–5 141
Abschreibungen auf Kapitalanlagen	–22 784	–79 967	–3 088	–33 314
Abschreibungen auf assoziierte Organisationen	–5 689	–6 863	0	0
Verlust aus Veräusserung von Kapitalanlagen	–14 346	–28 741	–8 517	–17 397
Aufwand für Kapitalverwaltung	–18 527	–16 065	–8 863	–12 186
Übriger Kapitalaufwand	–1 262	–2 758	98	–620
Aufwand aus Kapitalanlagen	**–81 872**	–147 044	**–25 590**	–68 659

7 Übriger finanzieller Ertrag / Aufwand

Der übrige finanzielle Ertrag enthält realisierte / nicht realisierte Kursgewinne auf Fremdwährungspositionen und übrige Zinserträge.
Der übrige finanzielle Aufwand enthält realisierte / nicht realisierte Kursverluste auf Fremdwährungspositionen und übrige Passivzinsen.

8 Strukturmassnahmen Pensionskassen

Im Zusammenhang mit Strukturmassnahmen bei den Pensionskassen wurde 2019 von der Gruppe Mobiliar ein Beitrag von total CHF 73.0 Mio. gesprochen. Das Nicht-Lebengeschäft wurde mit CHF 68.4 Mio., das Lebengeschäft mit CHF 4.6 Mio. Aufwand belastet.

9 Steuern

	Nicht-Leben		Leben	
in Tausend CHF	**2019**	2018	**2019**	2018
Laufende Ertrags- und Kapitalsteuern	–32 133	–30 668	–2 635	–822
Latente Steuern	7 358	–18 017	2 068	–3 049
Total Steuern	**–24 775**	–48 686	**–567**	–3 871

Der durchschnittliche latente Steuersatz von 19 % entspricht dem erwarteten Steuersatz in Bezug auf das Ergebnis vor Steuern (Vorjahr 21 %).
Aus Vorsichtsgründen wurden potenzielle Steuerreduktionen aufgrund von Verlustvorträgen, das heisst aktive latente Steuern von CHF 5.5 Mio. (31.12.2018: CHF 4.4 Mio.), nicht berücksichtigt.

Erläuterungen zur Bilanz

10 Kapitalanlagen

in Tausend CHF	31.12.2019	31.12.2018
Festverzinsliche Wertschriften (Aktueller Wert 31.12.2019: 7 682 529; 31.12.2018: 7 369 228)	7 302 954	7 167 901
Aktien und Fondsanteile [1,2] (Anschaffungswert 31.12.2019: 3 465 591; 31.12.2018: 3 076 130)	4 538 142	3 541 054
Alternative Anlagen (Anschaffungswert 31.12.2019: 1 361 740; 31.12.2018: 1 065 760)	1 564 121	1 161 906
Anlageliegenschaften (Anschaffungswert 31.12.2019: 1 651 809; 31.12.2018: 1 639 177)	2 079 013	2 036 900
Hypotheken	1 465 929	1 823 947
Darlehen	1 148 739	784 598
Nicht konsolidierte Beteiligungen	75 244	72 291
Assoziierte Organisationen	95 172	92 130
Depotforderungen aus dem übernommenen Versicherungsgeschäft	1 513	1 925
Übrige Kapitalanlagen	250 282	494 989
Total Kapitalanlagen [3]	**18 521 110**	17 177 640
[1] davon Immobilienfonds und Anteile an Immobilienbeteiligungsgesellschaften	1 460 029	1 161 747
[2] davon Einanlegerfonds Mobifonds Pension Horizon	190 057	0
[3] exkl. Flüssige Mittel (Umlaufvermögen)	199 996	299 323

Mobifonds Pension Horizon

in Tausend CHF	31.12.2019	31.12.2018
Fondsanteile	67 231	0
Liquidität auf Sicht	122 222	0
Devisentermingeschäfte	575	0
Sonstige Vermögenswerte	29	0
Mobifonds Pension Horizon	**190 057**	0

Wertberichtigungen

in Tausend CHF	31.12.2019	31.12.2018
Aktien und Fondsanteile	–38 599	–92 669
Alternative Anlagen	–16 005	–11 621
Nicht konsolidierte Beteiligungen	–45 000	–36 497
Assoziierte Organisationen	–2 444	–288

Derivative Finanzinstrumente	Aktueller Wert aktiv Übrige Aktiven		Aktueller Wert passiv Übrige kurzfristige Passiven	
in Tausend CHF	**31.12.2019**	31.12.2018	**31.12.2019**	31.12.2018
Devisen				
zu Absicherungszwecken	11 411	7 658	440	873
Total Derivative Finanzinstrumente	**11 411**	7 658	**440**	873

11 Kapitalanlagen auf Rechnung und Risiko Dritter

in Tausend CHF	**31.12.2019**	31.12.2018
Fondsanteile	736 494	628 314
Übrige Kapitalanlagen	125 864	155 900
Kapitalanlagen auf Rechnung und Risiko Dritter	**862 358**	784 213

12 Kapitalanlagen Kapitalisationsgeschäft

in Tausend CHF	**31.12.2019**	31.12.2018
Obligationen	3 216	1 908
Zerobonds	33 730	26 067
Festverzinsliche Wertschriften	**36 946**	27 975
Fondsanteile	2 040	641
Übrige Kapitalanlagen	3 340	3 523
Kapitalanlagen Kapitalisationsgeschäft	**42 327**	32 140

Der Bestand von Zerobonds im eigenen Portefeuille beträgt CHF 4.1 Mio. (31.12.2018: CHF 11.6 Mio.), wofür die Schweizerische Mobiliar Lebensversicherung-Gesellschaft AG das Risiko trägt.

13 Anlagespiegel	**Anlageliegenschaften (Kapitalanlagen)**	
in Tausend CHF	**2019**	2018
Nettobuchwert 01.01.	**2 036 900**	1 992 948
Anschaffungswerte		
Stand 01.01.	1 639 177	1 621 814
Zugänge	15 331	20 757
Abgänge	–2 699	–3 393
Stand 31.12.	**1 651 809**	1 639 177
Kumulierte Wertberichtigungen		
Stand 01.01.	–77 054	–74 772
Abschreibungen	–6 814	–5 373
Zuschreibungen	8 439	2 921
Abgänge	0	170
Stand 31.12.	**–75 428**	–77 054
Neubewertungsreserven (vor Abzug latenter Steuern) 31.12.	**502 632**	474 776
Nettobuchwert 31.12.	**2 079 013**	2 036 900
– Davon Anlageliegenschaften im Bau	30 780	21 798
– Davon unbebaute Grundstücke	27 900	27 230
Differenz zwischen aktuellen Werten und Anschaffungswerten 31.12.	427 204	397 723

13 Anlagespiegel (Fortsetzung)	Nicht konsolidierte Beteiligungen (Kapitalanlagen)		Immaterielle Anlagen	
in Tausend CHF	**2019**	2018	**2019**	2018
Nettobuchwert 01.01.	**72 291**	60 085	**36 371**	31 755
Anschaffungswerte				
Stand 01.01.	108 788	94 855	110 040	97 591
Zugänge	11 455	14 911	18 056	8 468
Abgänge	0	–978	–4 137	–1 794
Veränderung des Konsolidierungskreises	0	0	0	5 774
Stand 31.12.	**120 244**	108 788	**123 959**	110 040
Kumulierte Wertberichtigungen				
Stand 01.01.	–36 497	–34 770	–73 669	–65 836
Planmässige Abschreibungen	0	0	–11 185	–9 273
Sonderabschreibung	–8 602	–1 727	0	0
Zuschreibungen	99	0	0	0
Abgänge	0	0	3 837	1 440
Stand 31.12.	**–45 000**	–36 497	**–81 017**	–73 669
Nettobuchwert 31.12.	**75 244**	72 291	**42 942**	36 371

13 Anlagespiegel (Fortsetzung)	Assoziierte Organisationen (Kapitalanlagen)	
in Tausend CHF	**2019**	2018
Bilanzwert 01.01.	**92 130**	87 151
Zugänge aus Investitionen	2 251	1 526
Anteil am Ergebnis der assoziierten Organisationen	1 263	4 105
Erhaltene Dividenden	–473	–653
Bilanzwert 31.12.	**95 172**	92 130

13 Anlagespiegel (Fortsetzung)	Betriebsliegenschaften		Anlagen und Einrichtungen		Total Sachanlagen	
in Tausend CHF	**2019**	2018	**2019**	2018	**2019**	2018
Nettobuchwert 01.01.	**202 453**	201 686	**45 480**	41 957	**247 933**	243 643
Anschaffungswerte						
Stand 01.01.	386 472	423 685	101 127	96 929	487 599	520 615
Zugänge	2 420	7 591	20 013	17 265	22 433	24 856
Abgänge	–1 403	–45 100	–5 140	–12 930	–6 544	–58 030
Reklassifikation	–1 297	296	1 297	–296	0	0
Veränderung des Konsolidierungskreises	0	0	0	158	0	158
Stand 31.12.	**386 192**	386 472	**117 296**	101 127	**503 488**	487 599
Kumulierte Wertberichtigungen						
Stand 01.01.	–184 019	–221 999	–55 647	–54 972	–239 666	–276 971
Planmässige Abschreibungen	–7 321	–7 120	–14 511	–12 841	–21 832	–19 961
Abgänge	0	45 100	4 794	12 167	4 794	57 267
Stand 31.12.	**–191 341**	–184 019	**–65 364**	–55 647	**–256 704**	–239 666
Nettobuchwert 31.12.	**194 851**	202 453	**51 932**	45 480	**246 784**	247 933

14 Theoretischer Anlagespiegel Goodwill

in Tausend CHF	Theoretischer Goodwill 2019	Theoretischer Goodwill 2018
Nettobuchwert 01.01.	**675 639**	634 156
Anschaffungswerte		
Stand 01.01.	833 941	722 677
Zugänge	45 078	111 264
Stand 31.12.	**879 018**	833 941
Kumulierte Wertberichtigungen		
Stand 01.01.	–158 302	–88 521
Abschreibungen	–84 286	–69 780
Sonderabschreibungen	–17 768	0
Stand 31.12.	**–260 356**	–158 302
Nettobuchwert 31.12.	**618 662**	675 639

Der aus Akquisitionen resultierende Goodwill wird per Erwerbszeitpunkt mit dem Konzerneigenkapital verrechnet.

Bei einer theoretischen Aktivierung des Goodwills ergäben sich folgende Auswirkungen auf die Konzernrechnung:

Auswirkung Erfolgsrechnung

in Tausend CHF	2019	2018
Konsolidierter Jahresgewinn	488 571	443 506
Amortisation Goodwill	–102 054	–69 780
Theoretischer konsolidierter Jahresgewinn inkl. Amortisation Goodwill	**386 517**	373 726

Auswirkung Bilanz

in Tausend CHF	31.12.2019	31.12.2018
Konsolidiertes Eigenkapital gemäss Bilanz	5 569 063	4 779 649
Theoretische Aktivierung Nettobuchwert Goodwill	618 662	675 639
Theoretisches konsolidiertes Eigenkapital inkl. Nettobuchwert Goodwill	**6 187 725**	5 455 288

15 Forderungen

in Tausend CHF	31.12.2019	31.12.2018
Guthaben gegenüber Versicherungsnehmern	178 795	173 037
./. Wertberichtigungen	–81 605	–75 242
Guthaben gegenüber Versicherungsgesellschaften	14 649	30 130
Guthaben gegenüber Agenturen / Vermittlern	9 273	7 139
./. Wertberichtigungen	–211	–211
Guthaben gegenüber nicht konsolidierten Beteiligungen und anderen nahe stehenden Unternehmen und Personen	2 218	968
Total Forderungen	**123 119**	135 822

16 Übrige Aktiven

in Tausend CHF	31.12.2019	31.12.2018
Übrige Aktiven	76 844	78 511
./. Wertberichtigungen	–519	–652
Übrige Aktiven	**76 325**	77 859

17 Versicherungstechnische Rückstellungen

	Nicht-Leben		Leben	
in Tausend CHF	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2018
Prämienüberträge	590 945	574 186	47 002	48 990
Schadenrückstellungen	4 193 545	4 280 298	1 684 749	1 722 485
Deckungskapital	0	0	3 923 127	3 760 901
Gutgeschriebene Überschussanteile der Versicherten	0	0	8 887	6 842
Übrige versicherungstechnische Rückstellungen	631 284	539 756	0	0
Katastrophenrückstellung	200 000	200 000	0	0
Alterungsrückstellung Kranken	514	757	0	0
Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung	**5 616 288**	5 594 997	**5 663 765**	5 539 218
Anteile der Rückversicherer	123 814	151 147	15 319	13 246
Versicherungstechnische Rückstellungen brutto	**5 740 102**	5 746 144	**5 679 084**	5 552 464

18 Rückstellungen für künftige Überschussbeteiligungen der Versicherten	Nicht-Leben		Leben	
in Tausend CHF	**31.12.2019**	31.12.2018	**31.12.2019**	31.12.2018
Rückstellungen für künftige Überschussbeteiligungen der Versicherten	**472 851**	462 071	**288 308**	222 968

19 Nichttechnische (finanzielle) Rückstellungen in Tausend CHF	Steuer-rückstellungen	Sonstige Rückstellungen	Total nichttechnische (finanzielle) Rückstellungen
Stand per 31.12.2017	412 910	51 461	464 371
Verwendung	0	–3 442	–3 442
Auflösung	–46 574	–645	–47 219
Veränderung des Konsolidierungskreises	0	36	36
Bildung	21 788	2 741	24 529
Stand per 31.12.2018	388 125	50 150	438 274
Verwendung	0	–925	–925
Auflösung	–11 548	–171	–11 719
Bildung	93 544	84 548	178 092
Stand per 31.12.2019	**470 121**	**133 602**	**603 723**

Bei den Steuerrückstellungen handelt es sich um latente Ertragssteuern. Latente Ertragssteuern entstehen, wenn auf Konzernebene andere als steuerrechtlich massgebende Bewertungsgrundsätze angewendet werden. Kurzfristige Steuerverpflichtungen gehören zu den übrigen kurzfristigen Passiven oder den passiven Rechnungsabgrenzungen.

Die sonstigen Rückstellungen per 31.12.2019 stehen im Zusammenhang mit den Strukturmassnahmen bei den Pensionskassen, mit den Käufen von Beteiligungen sowie mit den Leistungen an (ehemalige) Arbeitnehmer. Die zukünftigen Leistungen an (ehemalige) Arbeitnehmende werden mit einem Satz von 1.25 % (31.12.18: 1.75 %) diskontiert.

20 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

in Tausend CHF	**31.12.2019**	31.12.2018
Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	655 049	624 454
Verbindlichkeiten gegenüber nicht konsolidierten Beteiligungen und anderen nahe stehenden Unternehmen und Personen	146 214	148 532
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	**801 263**	772 985

Die Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft beinhalten vorausbezahlte Prämien im Betrag von CHF 615.2 Mio. (31.12.2018: CHF 583.7 Mio.).

21 Aktienkapital / Kapitalreserven

Das Aktienkapital der Schweizerischen Mobiliar Holding AG besteht unverändert aus voll einbezahlten zwei Millionen Namenaktien zu nominal CHF 100 und wird zu 100 % von der Schweizerischen Mobiliar Genossenschaft gehalten. Die Übertragbarkeit der Namenaktien ist gemäss Statuten beschränkt.

Die Kapitalreserven entsprechen der Kapitaleinlage, welche aus der Umstrukturierung der Gruppe Mobiliar per 1. Januar 2000 entstanden ist.

Übrige Angaben

in Tausend CHF	31.12.2019	31.12.2018
Bilanzanmerkungen		
Eventualverpflichtungen	928	883
Investitionsverpflichtungen	652 879	351 265
Weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen	79 758	104 494

Die Eventualverpflichtungen betreffen Garantieverpflichtungen zugunsten Dritter.

Die weiteren nicht zu bilanzierenden Verpflichtungen umfassen unwiderrufliche Zahlungsverpflichtungen aus nicht passivierungspflichtigen Verträgen mit einer (Rest-)Vertragsdauer von mehr als einem Jahr sowie weitere feste Lieferungs- und Abnahmeverpflichtungen.

Es bestehen unbelastete Faustpfandverschreibungen im Umfang von CHF 107.7 Mio. (31.12.2018: CHF 87.7 Mio.), welche als Sicherheit für Absicherungsgeschäfte und Vorschüsse dienen.

Die konsolidierten Gesellschaften gehören der Mehrwertsteuer-Gruppe der Mobiliar an und haften solidarisch für die Mehrwertsteuerverbindlichkeiten der genannten Mehrwertsteuer-Gruppe gegenüber der Steuerbehörde.

Bilanzpositionen mit Nahestehenden

in Tausend CHF	31.12.2019	31.12.2018
Kontokorrentguthaben	2 218	884
Langfristige Darlehen (Guthaben)	18 813	22 313
An Verwaltungsräte und an Geschäftsleitungsmitglieder gewährte Hypotheken [1]	6 466	3 321
Kontokorrentschulden	146 214	148 509
Langfristiges Darlehen (Verbindlichkeit)	151 684	150 000

[1] Die Gewährung erfolgt zu den gleichen Konditionen wie bei den Mitarbeitenden.

Transaktionen mit Nahestehenden

in Tausend CHF	2019	2018
Übrige Erträge (verrechnete Verwaltungskosten)	5 059	4 857
Zinsertrag aus langfristigen Darlehen	288	423
Zinsertrag aus gewährten Hypotheken an Verwaltungsräte und an Geschäftsleitungsmitglieder [1]	58	33
Zinsaufwand auf Kontokorrent	1 163	1 171
Zinsaufwand auf langfristigem Darlehen	1 125	1 125

[1] Die Gewährung erfolgt zu den gleichen Konditionen wie bei den Mitarbeitenden.

Angaben zu den Vorsorgeverpflichtungen

Wirtschaftlicher Nutzen / wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand	Über- / Unterdeckung gemäss Swiss GAAP FER 26	Wirtschaftlicher Anteil des Unternehmens		Erfolgs-wirksame Veränderung	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
in Tausend CHF	**31.12.2019**	**31.12.2019**	31.12.2018	**2019**	**2019**	**2019**	2018
Vorsorgeeinrich-tungen ohne Über- / Unterdeckung	0	0	0	0	–47 528	–47 528	–45 346
Total	**0**	**0**	0	**0**	**–47 528**	**–47 528**	–45 346

Arbeitgeber-beitragsreserve	Nominalwert	Verwendungs-verzicht	Bilanz	Veränderung	Bilanz	Ergebnis aus Arbeitgeberbeitragsreserve im Personalaufwand	
in Tausend CHF	**31.12.2019**	**2019**	**31.12.2019**	**2019**	31.12.18	**2019**	2018
Vorsorgeeinrichtungen	0	0	0	0	0	0	–207
Total	**0**	**0**	**0**	**0**	0	**0**	–207

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Mit Beschluss vom 26. Februar 2020 hat der Verwaltungsrat der Schweizerischen Mobiliar Holding AG die konsolidierte Jahresrechnung genehmigt. In der konsolidierten Jahresrechnung sind alle bis zu diesem Zeitpunkt bekannten Ereignisse berücksichtigt, deren auslösende Ursache vor dem Bilanzstichtag liegt.

Bericht der Revisionsstelle

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Schweizerischen Mobiliar Holding AG, Bern

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung
Als Revisionsstelle haben wir die Konzernrechnung der Schweizerischen Mobiliar Holding AG, bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang (Seiten 148 bis 175), für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates
Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle
Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil
Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften
Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Zürich, 26. Februar 2020

KPMG AG

Oliver Windhör
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Philipp Rickert
Zugelassener Revisionsexperte